



2017

## Geschäftsbericht 2016

Einwohnergemeindeversammlung  
Montag, 26. Juni 2017,  
19.30 Uhr, Lorzensaal Cham



## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Cham

Seit dem letzten Erscheinen des Geschäftsberichts ist wieder einiges passiert. Vielleicht haben Sie es bemerkt: Cham hat sein Kleid aufgefrischt. Da sind die neuen Flaggen, welche den Dorfkern zieren, da ist die neue Internetseite der Einwohnergemeinde Cham, die Sie noch besser informiert und der Image-Film, der Cham von der schönsten Seite zeigt. Mit diesen neuen Auftritten werden wir unserer schönen Gemeinde mit ihren vielen Grünräumen gerecht.

2016 war ein intensives Jahr. So sind wir bei Bau- und Infrastrukturprojekte grosse Schritte vorangekommen: Z. B. wurde das denkmalgeschützte Wohnhaus Technikum eröffnet, die Stimmbevölkerung sagte Ja zum Neubau der Raiffeisenbank an der Schulhausstrasse sowie zur Entwicklung des Papieri-Areals und Cham hat – bereits zum vierten Mal – das Gold-Label des Energiestadt-Awards gewonnen. Gleichzeitig wurden wir auch mit Geschenken beschert: In Cham Nord soll mit OYM ein Kompetenzzentrum für Athletik und Forschung entstehen, das Cham als Sportstadt weiter stärken wird.

Gleichzeitig dürfen wir auf gesunde Finanzen blicken. Diese wurden im Jahr 2016 vom Gemeinderat zusammen mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sorgfältig erarbeitet und überprüft. Das ist nötig, da grosse Investitionen in Schulanlagen anstehen. Umso erfreuter sind wir, dass die Rechnung 2016 mit einem Plus von CHF 7 Mio. schliessen konnte. Diese sorgfältige Finanzpolitik hat sich bewährt.

Es geht uns gut, möchte ich gerne daraus folgern. Doch vergessen wir nicht jene, die grösseren Hindernissen im persönlichen Leben begegnen. Gerade in unserer weltpolitisch turbulenten Zeit wünsche ich mir, dass wir noch mehr aufeinander zugehen, miteinander sprechen und uns zuhören. In Cham, so habe ich das Gefühl, funktioniert das noch immer sehr gut. Dazu müssen wir Sorge tragen. Dieses Anliegen greift auch die Gemeinwesenarbeit auf, die Ende 2016 definitiv eingeführt wurde. Sie vernetzt die Menschen in Cham und setzt sich dafür ein, dass alle an der Gesellschaft teilhaben können.

Hinter all den oben genannten Projekten stehen Menschen und ihr Engagement. Darum gebührt mein Dank im Namen des Gesamtgemeinderats allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und Schulen, aber auch allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die aktive Teilnahme am politischen Leben sowie für ihre wertvolle Mitarbeit in Vereinen und Institutionen. Es ist Ihr Mitwirken, das unser Zusammenleben stützt und verschönert. Ganz herzlichen Dank.

Viel Freude beim Lesen des Geschäftsberichtes wünscht Ihnen



Georges Helfenstein  
Gemeindepräsident

# Inhalts- verzeichnis

<b>Vorwort des Gemeindepräsidenten</b>	<b>1</b>
<b>1. Zentrale Dienste</b>	<b>4</b>
1.1 Personelles	5
1.2 Einwohnergemeindeversammlungen	5
1.3 Urnenabstimmungen	5
1.4 Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2016	6
1.5 Sitzungen des Gemeinderates	6
1.6 Statistik des Notariatswesens der Einwohnergemeinde Cham	6
<b>2. Finanzen und Verwaltung</b>	<b>8</b>
2.1 Finanzen	8
2.2 Kontrollwesen	8
2.3 Zivilstandswesen	9
2.4 Betreibungsamt	9
2.5 Lorzensaal	10
<b>3. Bildung</b>	<b>12</b>
3.1 Gründung einer Ad-hoc Kommission für die Schulraumplanung	12
3.2 Ship of Tolerance	12
3.3 Die Musikschulen Cham und Hünenberg gemeinsam am EMU-Festival in Spanien	13
3.4 Elternforum Röhrliberg	13
3.5 Probenbesuch bei der Zuger Sinfonietta	14
3.6 Schwimmen an den Schulen Cham	14
3.7 Statistik	15
<b>4. Planung und Hochbau</b>	<b>16</b>
4.1 Personelles und Allgemeines	16
4.2 Arealentwicklung Papieri	17
4.3 Hochbau Liegenschaften	17
4.4 Baugesuche	18
4.5 Hallenbad	18

<b>5.</b>	<b>Soziales und Gesundheit</b>	<b>20</b>
5.1	Sozialdienst	20
5.2	Schulsozialarbeit	20
5.3	Jugendarbeit	21
5.4	Gemeinwesenarbeit	22
5.5	Familienergänzende Kinderbetreuung	22
5.6	Gesundheit	23
<b>6.</b>	<b>Verkehr und Sicherheit</b>	<b>24</b>
6.1	Allgemeines	24
6.2	Tiefbau	24
6.3	Werkhof	25
6.4	Verkehr	25
6.5	Umwelt	26
6.6	Polizeiamt	26
6.7	Sicherheit	27
6.8	Brandschutz	27

# 01

## Zentrale Dienste

**Sparpläne des Kantons und geplante Investitionen in Schulhäuser veranlasste der Gemeinderat, den Chamer Finanzhaushalt zu überprüfen. Die Zentralen Dienste begleiteten diesen Prozess eng. Umso erfreulicher, dass das Budget 2017 mit einem Überschuss von CHF 2.274 Mio. präsentiert werden konnte.**

Die Zentralen Dienste sind die Stabsstelle der Einwohnergemeinde und erbringen Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Bearbeitung der Geschäfte für Geschäftsleitung, Gemeinderat, Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung
- Personal
- Notariat und interne Rechtsberatung
- interne und externe Kommunikation
- Wirtschaftsförderung
- Gemeindecarchiv

Die grösste Herausforderung für den Gemeinderat und die Geschäftsleitung war im Jahre 2016, sich auf die Sparbemühungen des Kantons und die damit zusammenhängende

Aufgabenüberwälzung an die Gemeinden vorzubereiten. Der absehbare Kostendruck wurde zudem durch unsichere Konjunkturprognosen und anstehende, notwendige Grossinvestitionen in Schulhausbauten verschärft.

Deshalb wurden im vergangenen Jahr im Projekt «Überprüfung Finanzhaushalt Einwohnergemeinde Cham» alle Ausgaben auf ihre Notwendigkeit überprüft und mögliche Effizienzsteigerungen geprüft. Gleichzeitig wurde auch auf der Einnahmenseite nach Optimierungsmassnahmen gesucht. Bei diesem Prozess steuerten die Zentralen Dienste einen wesentlichen Teil bei, sei es durch Unterstützung von Gemeinderat und Geschäftsleitung oder durch die Intensivierung im Bereich der Wirtschaftsförderung zusammen mit dem Gemeindepräsidenten. Auch war dabei die Begleitung durch die Kommunikationsstelle, z. B. für die Information der Mitarbeitenden oder die Unterstützung durch den Rechtsdienst von grosser Bedeutung. Als Resultat des Projekts konnte an der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 erfreulicherweise ein Budget 2017 mit einem Überschuss von CHF 2.274 Mio vorgelegt werden.



### 1.1. Personelles

Stellenprozent	2015	2016
Zentrale Dienste	7.30	7.30
Finanzen und Verwaltung	18.10	18.00
Bildung (ohne Lehrpersonen)	45.18	46.97
Planung und Hochbau	14.10	14.80
Soziales und Gesundheit	13.30	13.80
Verkehr und Sicherheit	27.60	28.60
Total	<sup>1)</sup> 125.58	<sup>1)</sup> 129.47
Lehrpersonen (inkl. Musikschule)	<sup>1)</sup> 149.42	<sup>1)</sup> 147.74
<b>Gesamttotal</b>	<b><sup>1)</sup> 275.00</b>	<b><sup>1)</sup> 277.21</b>
Anzahl Lernende	8	8

<sup>1)</sup> besetzte Stellenprozent (Stand: 31.12.)

### Der Gemeinderat dankt folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre langjährige Tätigkeit für die Einwohnergemeinde Cham:

#### *Pensionierungen*

30.4.2016 Bruno Amgwerd Bereichsleiter Bäder

#### *Dienstjubiläen*

##### **10 Jahre**

Karin Corrodi	Chef de Service Lorzensaal
Uros Draskovic	Sachbearbeiter Schuladministration
Doris Mathis	Mitarbeiterin Kiosk Hallenbad
Roger Mohr	Abteilungsleiter Finanzen und Verwaltung
Sandra Reichmuth	Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Niederwil

##### **15 Jahre**

Susanne Fanger Lötscher	Schulsozialarbeiterin
Ernst Halter	Projektleiter Tiefbau
Peter Müller	Hauswart Schulhaus Hagendorn/Niederwil
Beat Schäli	Schulleiter Schulhaus Kirchbühl

##### **20 Jahre**

Guido Henggeler	Badmeister
-----------------	------------

### 1.2. Einwohnergemeindeversammlungen

Im Jahr 2016 haben zwei Einwohnergemeindeversammlungen stattgefunden. Die gefassten Beschlüsse und Protokolle können auf der Webseite nachgelesen werden ([www.cham.ch](http://www.cham.ch) → Politik. Verwaltung. → Politik → Mitbestimmen und Wählen → Gemeindeversammlungen).

### 1.3. Urnenabstimmung

Das Chamer Stimmvolk hat an der Urnenabstimmung vom 5. Juni 2016 deutlich den Bebauungsplan Schulhausstrasse/Sinserstrasse angenommen. An der Urnenabstimmung vom 25. September 2016 haben die Chamer Stimmberechtigten der Entwicklung des Papieri-Areals (Teiländerung Bauordnung und Zonenplan sowie Bebauungsplan) zugestimmt. Ebenfalls JA sagten die Stimmberechtigten zur Teiländerung Bebauungsplan Seehofstrasse/Zugerstrasse.



#### 1.4. Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2016

##### Motionen

- Motion Tröpfli-Bünzler Cham betreffend Fasnachtsbeflaggung mit Beleuchtung
- Motion der SVP Cham betreffend Weihnachtsbeleuchtung
- Motion der SP Cham zur Wohnraumförderung in der Gemeinde Cham
- Motion des KriFo Alternative Cham «Cham wird velofreundlich»
- Motion des KriFo Alternative Cham betreffend Bushaltestelle Hünenbergerstrasse
- Motion von Gerhard Widmer betreffend öffentlicher Fuss- und Veloweg Friesencham-Röhrliberg

##### Interpellationen

Per Ende 2016 waren keine Interpellationen hängig.

#### 1.5. Sitzungen des Gemeinderates

Im Jahr 2016 kam der Gemeinderat für 29 offizielle Sitzungen zusammen.

#### 1.6. Statistik des Notariatswesens der Einwohnergemeinde Cham

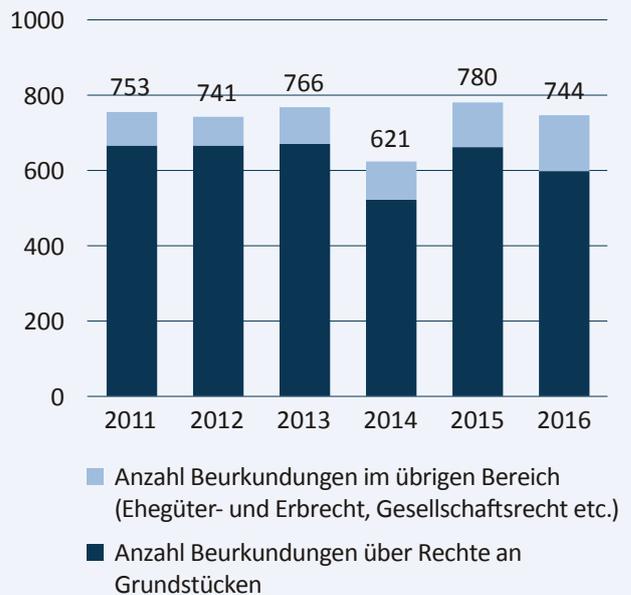
Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf das ganze Notariatswesen der Einwohnergemeinde Cham (Notariat Cham und Notariat Risch).

Anzahl Beglaubigungen



Die Anzahl der Beglaubigungen hat auch im vergangenen Jahr zugenommen. Ende 2016 waren es 879 Beglaubigungen; im Vorjahr betrug diese Zahl noch 817.

Anzahl Beurkundungen



Im Berichtsjahr wurden 744 öffentliche Urkunden errichtet. Die Anzahl der beurkundeten Rechtsgeschäfte über Rechte an Grundstücken betrug 598 (Vorjahr 661). Zudem wurden auf dem Notariat im Jahr 2016 146 (Vorjahr 119) Eheverträge, Erbverträge, öffentliche Testamente, Vorsorgeaufträge, eidesstattliche Erklärungen und Bürgschaften sowie gesellschaftsrechtliche Vorgänge öffentlich beurkundet.



## SILJA STUDER-HUSAR

KOMMUNIKATIONSVERANTWORTLICHE

Seit Juli 2013 in Cham tätig

### **Bisherige Tätigkeiten (kleine Auswahl)**

Radiojournalistin bei diversen Stationen (darunter Radio Pilatus und Radio Sunshine), Kommunikationsbeauftragte der Verkehrsbetriebe Luzern vbl

### **Wie erlebst du Cham? Was gefällt dir besonders?**

Ich erlebe Cham als lässige Gemeinde, die innovativ ist und nach vorne schreitet, in der einiges läuft und viel Herzblut gezeigt wird. Gleichzeitig kennt man sich, grüsst, unterstützt einander und legt viel Wert auf Tradition – eine spannende Mischung.

### **Dein Chamer Lieblingsort?**

Wie für viele andere auch gehören der Villettepark und der Hirsgarten zu den schönsten Orten, die ich kenne. Gerne lasse ich dort in der Mittagspause die Seele baumeln, gehe spazieren oder auf einen Schwumm in den See. Im Hirsgarten haben mein Mann und ich sogar geheiratet.

### **Welches ist deine liebste Musik (und weshalb)?**

Als Kind zweier Musiker und ehemaliges «Radio-Tierli» spielt Musik eine grosse Rolle in meinem Leben. Im Hintergrund läuft immer etwas und eigentlich höre ich praktisch alles. Eines meiner Lieblings-Genres ist jedoch tatsächlich harter Metal – sehr zum Erstaunen vieler Mitmenschen und Gspändli. Regelmässig gehe ich an Konzerte und genieße die wummernden und lauten Bässe.

### **Wie verbringst du deine Freizeit?**

Wir verbringen viel Zeit als Familie und unternehmen die verschiedensten Sachen. Unser Sohn ist anderthalbjährig und hält uns ganz schön auf Trab. Ebenfalls viel Freude bereiten ein schöner Abend mit Freunden bei einem guten Essen und spannenden Gesprächen sowie alles, was mit Wassersport zu tun hat – sei es Schwimmen, Tauchen oder Surfen.

### **Worauf freust du dich?**

Auf einen Sommer mit viel Sonne und heissen Temperaturen. Ich bin eine Sonnenanbeterin. Natürlich lassen sich dann aber auch die verschiedenen Wassersportarten besser ausführen.

### **Welches ist dein grösster Traum?**

Im übergeordneten Sinn wohl, dass meine Liebsten und ich gesund und glücklich bleiben.

Der Abteilung Finanzen und Verwaltung sind verschiedene Bereiche angegliedert. So befinden sich hier die Finanzen, die Einwohnerdienste, das Zivilstands-, Erbschafts- und Bestattungsamt, der Lorzensaal sowie das Betreibungsamt.

## 2.1. Finanzen

Neben dem gewöhnlichen Kerngeschäft lag im Jahr 2016 der Fokus auf einer noch stärkeren Digitalisierung (z. B. Einführung E-Rechnung und elektronische Belegspeicherung), der Nutzung zeitgemässer Instrumente (z. B. Onlinebezahlendienst) und dem Aufbau einer fundierten Anlagebuchhaltung.

Die Volumenübersicht soll einzelne Eckwerte des Kerngeschäftes aufzeigen:

	2016 Anzahl	Ø pro Arbeitstag 260 Tage
<i>Finanzbuchhaltung</i>		
gebuchte Finanzposten	133'752	514.4
Kreditorenrechnungen (Verbindlichkeiten)	12'744	49.0
Debitorenrechnungen (Forderungen)	16'229	62.4
Mahnungen aus offenen Forderungen	1'947	7.5
Betreibungen aus offenen Forderungen	196	0.8
wiedereingebrachte Verlustscheine	26	0.1
Anmeldungen für E-Rechnungen	260	1.0
<i>Lohnbuchhaltung</i>		
zu erstellende Lohnausweise	1'023	3.9
<i>AHV-Zweigstelle</i>		
Anmeldungen individuelle Prämienverbilligung	2'967	11.4
<i>Steueramt</i>		
Grundstückgewinnsteuerfälle	110	0.4
durchgeführte Eingangs- kontrollen der Steuererklärung	8'657	33.3

## 2.2. Kontrollwesen

### Entwicklung Bevölkerung Cham



### Bevölkerungszahlen

	31.12.15	in %	31.12.16	in %
<i>Frauen</i>				
Schweizerinnen	6'119	76.8	6'155	76.2
Ausländerinnen	1'852	23.2	1'926	23.8
<b>Total</b>	<b>7'971</b>	<b>100.0</b>	<b>8'081</b>	<b>100.0</b>
<i>Männer</i>				
Schweizer	5'889	72.8	5'979	72.8
Ausländer	2'195	27.2	2'239	27.2
<b>Total</b>	<b>8'084</b>	<b>100.0</b>	<b>8'218</b>	<b>100.0</b>

*Frauen und Männer*

Schweizerinnen / Schweizer	12'008	74.8	12'134	74.4
Ausländerinnen / Ausländer	4'047	25.2	4'165	25.6
<b>Total</b>	<b>16'055</b>	<b>100.0</b>	<b>16'299</b>	<b>100.0</b>

*Arbeitslose Personen (ohne Langzeit)*

Frauen	100	38.2	90	40.0
Männer	162	61.8	135	60.0
<b>Total</b>	<b>262</b>	<b>100.0</b>	<b>225</b>	<b>100.0</b>

**2.3. Zivilstandswesen**

Man konnte es verschiedentlich den Medien entnehmen: In der Schweiz steigen die Geburtenraten wieder an. Cham ist ein gutes Beispiel dafür. So durften wir 2016 ganze 74 Neugeborene mehr als noch im Vorjahr registrieren. Das freut unser Team natürlich sehr. Bei den Trauungen gab es einen leichten Rückgang. Cham ist aber nach wie vor DER Trauungsort in der Zentralschweiz. Die Brautleute kommen nicht selten von weit her, um sich in unserer schönen Gemeinde das Ja-Wort zu geben. Die Villette im idyllischen Park ist auch ein traumhafter Ort für Verliebte! Bei den Todesfällen haben wir leider auch einen leichten Anstieg im

Vergleich zum Vorjahr. Wichtig zu wissen: Geburten und Todesfälle, sogenannte natürliche Ereignisse, werden jeweils am Ort des Geschehens beurkundet. So ist beispielsweise die Mehrheit der frischgebackenen Eltern gar nicht in Cham wohnhaft. Einwohnerinnen und Einwohner von anderen Gemeinden des Kantons, aber auch von Zürich, Aargau und Luzern kommen also nicht nur zum Heiraten nach Cham.

	2015	in %	2016	in %
<i>Geburten</i>				
Weiblich	236	50.0	281	51.5
Männlich	236	50.0	265	48.5
<b>Total</b>	<b>472</b>	<b>100.0</b>	<b>546</b>	<b>100.0</b>

*Eheschliessungen*

Schweizerinnen / Schweizer	156	56.9	151	61.1
Ausländer(in) / Schweizer(in)	87	31.8	74	30
Ausländerinnen / Ausländer	31	11.3	22	8.9
<b>Total</b>	<b>274</b>	<b>100.0</b>	<b>247</b>	<b>100.0</b>

*Todesfälle*

Weiblich	62	60.2	64	55.7
Männlich	41	39.8	51	44.3
<b>Total</b>	<b>103</b>	<b>100.0</b>	<b>115</b>	<b>100.0</b>

**2.4. Betreibungsamt**

Die Zahl der Betreibungen hat im Jahr 2016 weiter zugenommen. Bei den ausgefertigten Zahlungsbefehlen betrug der Zuwachs nochmals 8%. Verglichen mit den Statistiken zurück bis ins Jahr 1955 bedeutet dies ein Höchstwert. Die Erklärung zu einer so massiven Zunahme – 25.7% in den letzten beiden Jahren – ist jeweils vielschichtig. Steigende Einwohnerzahlen, konjunkturelle Schwankungen, Gesetzesrevisionen und änderndes Gläubigerverhalten spielen jeweils eine entscheidende Rolle.

Trotz dieser Mehrbelastung sind die Mitarbeitenden des Betreibungsamtes bestrebt, der Kundschaft kompetent und mit einer Portion Gelassenheit zu begegnen.



Das Traulokal im Mandelhof

	2015	2016
Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	5'159	5'813
Zahlungsbefehle	3'388	3'661
Erfolgte Rechtsvorschläge	508	595
Pfändungen	1'044	1'422
ausgestellte Verlustscheine	603	873
Verlustscheine für Franken	3'495'269	6'957'745
vollzogene Retentionen (für Geschäftsmietzinse)	1	1
Konkursandrohungen	186	209
Eintragungen im Eigentumsvorbehaltsregister	7	4

## 2.5. Lorzensaal

Anfang Jahr wurde der Lorzensaal zu den Top Kongresslokalitäten der Schweiz gewählt. So reiht sich das Veranstaltungshaus der Einwohnergemeinde Cham hinter dem KKL Luzern sowie dem KK Thun (Kultur- und Kongresszentrum Thun) auf dem 3. Platz ein. Dies haben mehr als 4'000 Personen sowie eine Fachjury im Rahmen des Swiss Location Award 2016 entschieden. Die Resonanz auf die Auszeich-

nung war gross und hat geholfen, auch über die Zentralschweiz hinaus an Bekanntheit zu gewinnen. Ein Resultat daraus ist die Mitwirkung des Lorzensaals als Gründungsmitglied der Vereinigung «KMKK – Kleine und mittlere Kongress- und Kulturzentren der Schweiz», wobei der gemeinsame Erfahrungsaustausch in den Bereichen Seminare, Tagungen und Kultur im Fokus steht.

Lorzensaal Buchungen - Jahresvergleich

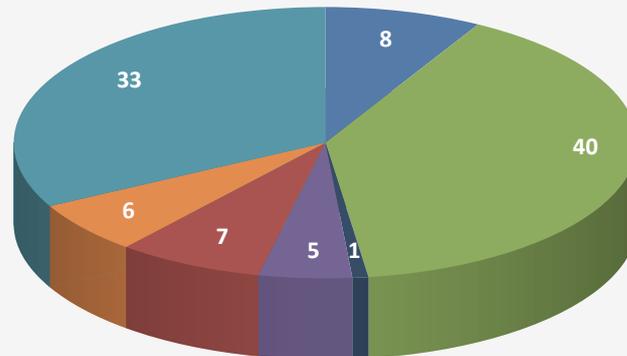


## Belegung Räume Lorzensaal – Raumauslastung

	2013		2014		2015		2016	
	Anlässe	Auslastung %						
Lorzensaal	190	58.3	169	56.3	155	55.4	176	58.9
Seesaal	250	76.7	266	88.7	221	78.9	233	77.9
Rigisaal	188	57.7	189	63.0	164	58.6	169	56.5
Chomer Stübli	85	26.1	80	26.7	76	27.1	122	40.8
Lorze Stübli	76	23.3	84	28.0	79	28.2	114	38.1
<b>Total Buchungen</b>	<b>789</b>		<b>788</b>		<b>695</b>		<b>814</b>	

(Buchungen ohne Estraden, Entree, Foyer explizit Buchungen)

### Lorzensaal Benutzung nach Kategorie 2016 Alle Räume in Prozent



## THOMAS PFISTER

SACHBEARBEITER STEUERN UND AHV-ZWEIGSTELLE  
Seit 1. Juni 2015 in Cham tätig

### Bisherige Tätigkeiten

Leiter Veranlagungsabteilung, Dozent an Fachhochschulen  
Studium Agrarökonomie ETH inkl. Fachlehrerausbildung

### Was gefällt dir an der Arbeit?

Die Aufgaben sind vielschichtig und abwechslungsreich. Besonders schätze ich das selbständige Arbeiten. Die Begegnungen mit verschiedenen Menschen im Schalteredienst sind auflockernd.

### Worüber staunst du?

Über die träge Zusammenarbeit und den zaghafte Informationsaustausch zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Dienststellen im Kanton Zug.

### Welches Ziel möchtest du in Cham erreichen?

Kundenfreundlichkeit und effizientes Arbeiten sind mir wichtig. Unser Zielpublikum soll spüren, dass wir ihre Anliegen ernst nehmen und gerne beratend zur Seite stehen.

### Worauf freust du dich?

Auf jeden neuen Tag, ganz nach dem Motto: «Geniesse jeden Tag, denn er kommt nie wieder».

**Im Jahr 2016 wurden Vorkehrungen getroffen, damit den steigenden Schülerzahlen und dem Wachstum der Modularen Tagesschulen Rechnung getragen werden kann. Das Jahr war geprägt von kulturellen Anlässen wie dem Projekt Ship of Tolerance, der Teilnahme der Musikschule am EMU-Festival in Spanien oder dem Projekt mit der Zuger Sinfonietta. In der Oberstufe wurde ein Elternforum ins Leben gerufen. Ausserdem werfen wir einen Blick auf den Schwimmunterricht an den Schulen Cham.**

### 3.1. Gründung einer Ad-hoc Kommission für die Schulraumplanung

Die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler und die Prognosen für die kommenden Jahre zeigen, dass der Schulraum der Schulen Cham mittelfristig knapp werden wird.

Auch der Raumbedarf für die Tagesstrukturen steigt. Momentan müssen an verschiedenen Standorten Wartelisten geführt werden. Kurzfristige, provisorische Lösungen werden erarbeitet, mittelfristig wird auch für die Tagesstrukturen mehr Raum bereitgestellt werden müssen.

Um die kurz-, mittel- und langfristige strategische Planung der Schulraumerweiterung inklusive Tagesstrukturen, Sport- und Schwimmhallen und Räume für die Musikschule festzulegen, hat der Gemeinderat am 12. April 2016 eine Ad-hoc-Kommission bestellt.

Diese ist am 13. Juni 2016 gestartet, um ein verbindliches Schulraumprogramm zu erarbeiten und den Terminrahmen für die Umsetzung der erforderlichen Massnahmen festzulegen. Die Ad-hoc-Kommission strebt eine kostenoptimierte Lösung bezüglich Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt an.

### 3.2. Ship of Tolerance

Das Kunsthaus Zug realisierte zusammen mit den Künstlerpersönlichkeiten Ilya und Emilia Kabakov das Ship of Tolerance. Ein Projekt, welches Toleranz und Respekt gegenüber fremden Kulturen und Ideen thematisiert und seit 2005 bereits in mehreren Ländern erfolgreich umgesetzt wurde. Mit finanzieller Unterstützung des Kantons Zug und unter Mitwirkung der gemeindlichen Schulen als zentraler Bestandteil des Projektes, setzten Kanton und Gemeinden ein Zeichen für Toleranz in einer aktuell schwierigen weltpolitischen Lage.



Ship of Tolerance (Foto: Jens Krauer)

Bereits im März 2016 wurden die Lehrpersonen im Kunsthaus Zug an eine Einführungsveranstaltung eingeladen. Mit einem Rucksack voller Informationen über organisatorische und didaktische Anregungen zum Thema Toleranz konnte im Frühling 2016 die Arbeit mit den Klassen aufgenommen werden. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich im Unterricht mit dem Thema Toleranz und Respekt auseinander und verarbeiteten ihre persönliche Botschaft zu diesem Thema als Zeichnung auf dem Segelbild sowie in Form eines Textes. Unterstützt wurden sie dabei vom Kunsthaus Zug und dem Künstlerpaar Kabakov. Am 10. September 2016 wurden die Segel auf dem Ship of Tolerance gehisst. Die Präsentationen aller von Zuger Kindern gemalten Segelbilder wurden in Zug und anderen Gemeinden eröffnet und von diversen Veranstaltungen begleitet.

Für die Eröffnungsfeierlichkeiten am 11. September 2016 brachte die Kabakov-Stiftung begabte junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt nach Cham. Die Musikschule Cham stellte Probelokalitäten und Perkussionsinstrumente für das Konzert im Lorzensaal zur Verfügung. Am Konzert wirkten – neben weiteren jungen Akteuren aus dem Kanton Zug – Schülerinnen und Schüler der Musikschule Cham mit.

### 3.3. Die Musikschulen Cham und Hünenberg gemeinsam am EMU-Festival in Spanien

Vom 5. bis 7. Mai 2016 fand in Donostia - San Sebastian (ES) das 12. Europäische Jugendmusikfestival statt, organisiert vom Europäischen Musikschulverband. Rund 8'000 Kinder und Jugendliche aus ganz Europa trafen sich in Spanien, um gemeinsam zu musizieren.

Das Blasorchester und das Jugendorchester, welche die Musikschulen Cham und Hünenberg gemeinsam führen, gehörten zur 16 Ensembles umfassenden Schweizer Delegation, welche an das alle vier Jahre in einem anderen Land stattfindende Europäische Jugendmusikfestival ins Baskenland reiste. In einer eindrücklichen Eröffnungsfeier in der Stierkampf- und Basketballarena Illumbe in San Sebastian musizierten alle Teilnehmenden zum ersten Mal gemeinsam. Anschliessend reisten die verschiedenen Ensembles aus ganz Europa an ihre Konzertorte, welche über die ganze Region verteilt waren. An diesen Orten wurden gemeinsam mit örtlichen Musikschulen Konzerte gespielt. Neben dem eigenen Programm wurden die Auftritte mit einem Gesamtstück eröffnet und abgeschlossen. Durch dieses gemeinsame Musizieren entstand ein reger Austausch über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg. Das Jugend- sowie das



*Eindrücke der Eröffnungsfeier*

Blasorchester der Musikschulen Cham und Hünenberg spielten ihre Konzerte in Olite und Tafalla.

Am Strand Sagües in San Sebastian fand am Samstagabend die Schlussveranstaltung statt. Neben lokalen baskischen Formationen spielte auch die EMU-Bigband auf, welche einzelne Gruppen aus verschiedenen Ländern als Gäste auf die Bühne lud um wiederum gemeinsam zu musizieren. Nach der Schlussfeier traten die Mitglieder der beiden Ensembles sowie ihre Begleitpersonen gegen Mitternacht erschöpft, aber voll eindrücklicher Erlebnisse, neuer Kontakte und bleibender Erinnerungen die Heimreise an.

### 3.4. Elternforum Röhrliberg

Das Elternforum der Sekundar- und Realschule wird zweimal pro Jahr einberufen und steht allen Eltern und an der Schule interessierten Personen offen. In Arbeitsgruppen werden aktuelle Themen diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Die Teilnehmenden erstellen jeweils vor Ort eine Themenliste, Schwerpunkte werden ausgesucht und Arbeitsgruppen dazu gebildet: «Mittagstisch und Angebote über Mittag», «Berufswahlvorbereitung», «Neue Medien» (Handygebrauch, Cybermobbing).

Im Verlauf des vergangenen Jahres haben sich Vorstand und Arbeitsgruppen in mehreren Sitzungen getroffen und bereits erste, konkrete Resultate erzielt. Diese wurden am zweiten Forum vorgestellt:

- Erweiterte Öffnungszeiten der Bibliothek über Mittag und Einrichten einer Tischfußball-Anlage.
- Ein Fact-Sheet mit Elterninformationen über die konkreten Schritte in der Berufswahl im Verlauf der drei Oberstufenjahre.
- Erstellen und Erproben einer «Handy-Regelung» mit einer Versuchsphase.

Im Herbst 2016 bildeten sich wiederum drei neue Arbeitsgruppen zu den Themen «Umgang mit Geld», «Aufklärung und Sexualität» sowie «Umgang mit gesellschaftlichem Druck». Diese nehmen ihre Tätigkeit 2017 auf. Alle Arbeitsgruppen werden jeweils von Vertretungen der Lehrpersonen oder der Schulleitung und der Schulsozialarbeit unterstützt.

Die Schulleitung und Lehrpersonen haben die Gründung des Forums, die angeregten Diskussionen und zielführenden Arbeiten in den Gruppen sehr positiv erlebt. Die gewählte Form bewährt sich und das Gremium kann jederzeit durch Eltern neu eintretender Schülerinnen und Schüler erweitert werden. Als sehr ermutigend erweist sich das Vorweisen von konkreten Resultaten nach kurzer Zeit. Gerne hoffen wir, das unser «Elternforum Röhrliberg» weiterhin so gut gedeiht.

### 3.5. Probenbesuch bei der Zuger Sinfonietta

Die Zuger Sinfonietta gastierte mit mehreren Konzerten im Lorzensaal. Ein Projekt, lanciert von der PH Zug und der Zuger Sinfonietta, ermöglichte es Chamer Schülerinnen und Schülern, eine Probe der Profis hautnah mitzuerleben.



Schülerinnen und Schüler besuchen eine Probe der Zuger Sinfonietta (Foto: Stefan Kaiser)

Für viele der Jugendlichen bot sich dabei die Gelegenheit, eine ganz neue Art von Musik kennenzulernen und festzustellen, wie viel Arbeit hinter einem professionellen Orchester-Auftritt steckt.

Der Dirigent kommentierte die Probe, so dass die Schülerinnen und Schüler dem Ablauf mühelos folgen und die Fortschritte beobachten konnten. Anschliessend durften die Jugendlichen den Musikerinnen und Musikern Fragen stellen, was sie mit grossem Interesse taten. Insgesamt nahmen 17 Klassen aus der Primar- und Oberstufe an den Proben teil. Die hohe Teilnehmerzahl und das grosse Interesse freuen die Zuger Sinfonietta und die Organisatoren sehr. Aus den positiven Erfahrungen sind bereits Ideen für eine weitere Zusammenarbeit entstanden

### 3.6. Schwimmen an den Schulen Cham

Im Übergangslernplan Sport (2010) ist beschrieben, welche Grobziele im obligatorischen Sportunterricht gelten sollen. Der Bereich «Bewegung und Sport im Wasser» ist einer von sechs Lernbereichen. Darin ist das Grobziel «Wassersicherheitscheck» (WSC) obligatorisch. Der Übergangslernplan erläutert: «Die Schule kann – vor allem in einem an Gewässern reichen Land wie der Schweiz – einen Beitrag zur Vermeidung von Bade- und Schwimmunfällen leisten. So früh wie möglich muss verantwortungsbewusstes Verhalten im und am Wasser vermittelt werden. Die Wassergewöhnung sollte, wenn möglich, bereits im Kleinkindalter beginnen. Mit dem verbindlichen Grobziel «Bestehen des Wassersicherheitschecks (WSC)» wird geprüft, ob sich ein Kind nach dem Sturz ins Wasser orientieren, über Wasser halten, in Sicherheit schwimmen und somit selber retten kann».

In Cham wird der WSC in der 3. Klasse durchgeführt und in der 5. Klasse überprüft. Falls einzelne Lernende die verlangten Grundanforderungen dann noch nicht erreichen, werden die Erziehungsberechtigten und die nachfolgenden Lehrpersonen dazu angehalten, alles zu unternehmen, damit die Lernenden den WSC bis zum Ende der Primarschulzeit bestehen.

Die Chamer Bevölkerung ermöglicht ihren Kindern durch den Betrieb eines eigenen Hallenbades vom Kindergarten bis zum 8. Schuljahr eine der drei vorgeschriebenen Sportlektionen im Wasser. Dadurch können die Chamer Schülerinnen und Schüler nicht nur sicher schwimmen, sondern auch verschiedene Schwimmtechniken anwenden, fuss- und kopfwärts ins Wasser springen und tauchen.

Sie lernen Gefahrensituationen einzuschätzen und verantwortungsbewusst zu handeln. Gleichzeitig genießen viele die Schwimmstunden und haben Spass dabei.

Die Chamer Schulen setzen den Kompetenzaufbau des Schwimmens, wie er im Lehrplan 21 vorgesehen ist, bereits heute um. Durch die Verstärkung der Lehrpersonen durch eine ausgewiesene Sportlehrperson der Sekundarstufe i/ii in jeder zweiten Schwimmlektion der 1./3./5. Klasse erlangt der Schwimmunterricht eine hohe Qualität. In den Schwimmlektionen ohne Schwimmlehrperson muss die Sicherheit durch eine zusätzliche Aufsichtsperson gewährleistet werden.



Schülerinnen und Schüler im Schwimmunterricht

### 3.7. Statistik

Anzahl Schülerinnen und Schüler (inkl. Eichmatt)	15.11.13	15.11.14	15.11.15	15.11.16
<b>Total</b>	<b>1'585</b>	<b>1'582</b>	<b>1'603</b>	<b>1'648</b>
Kindergarten	282	277	290	295
Kleinklassen (KkbF, KKD PS, KKD OS)	42	27	38	41
Primarschule	749	784	807	831
Werkschule (seit 2012 integriert in Realschule, seit 2016 separat ausgewiesen)	0	0	0	15
Realschule	135	135	119	98
Sekundarschule	243	229	209	226
Eichmatt	134	130	140	142



## KARIN NUSSBAUMER

MITARBEITERIN BIBLIOTHEK  
Seit 1. Mai 2016 in Cham tätig

### Dein Chamer Lieblingsort?

Der Vilette-Park. Ein wunderschöner Ort zum Verweilen.

### Welches Ziel möchtest du als Mitarbeiterin Bibliothek erreichen?

Eine Weiterbildung zur Bibliothekarin.

### Dein Lieblingsbuch?

Inés Pedrosa: In deinen Händen. Eine sehr dichte, feinfühligere Familiengeschichte mit starken Protagonistinnen.

### Wie verbringst du deine Freizeit?

Am liebsten mit meiner tollen Familie. Ausflüge machen, Spielen, Vorlesen ...

### Worauf freust du dich?

Wenn ich wieder einmal ein paar glückliche Stunden in meiner Lieblingsstadt Lissabon verbringen kann.

**Die Entwicklung des Papiereri-Areals wurde an der Urne von der Chamer Stimmbevölkerung angenommen. Eine weitere zukunftsweisende Vorlage, der Baukredit für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg, wurde erarbeitet. Die Anzahl Baugesuche stieg gegenüber dem Vorjahr, leider auch die Anzahl Einsprachen.**

#### 4.1. Personelles und Allgemeines

Bruno Amgwerd, Bereichsleiter Bäder ging per Ende April 2016 nach über 36 Dienstjahren vorzeitig in Pension. Er hatte das Hallenbad seit der Eröffnung 1980 geleitet. Sein Nachfolger Markus Jund ist am 1. April 2016 erfolgreich bei uns gestartet.

Auch in der Badesaison 2016 waren Roger Wyss und Erol Karadag verantwortlich für den Kiosk- und Restaurantbetrieb im Hirsgarten. Adrian Schmid führte den Restaurantbetrieb im Strandbad. Beide Pächter werden die Restaurantbetriebe auch in der Saison 2017 führen.

#### *Kostengünstiger Wohnungsbau*

Betreffend die Motion vom 14. September 2010, welche innert 15 Jahren 200 preisgünstige Wohnungen fordert, wurde ein jährlicher Zwischenbericht in Aussicht gestellt, der hier folgt:

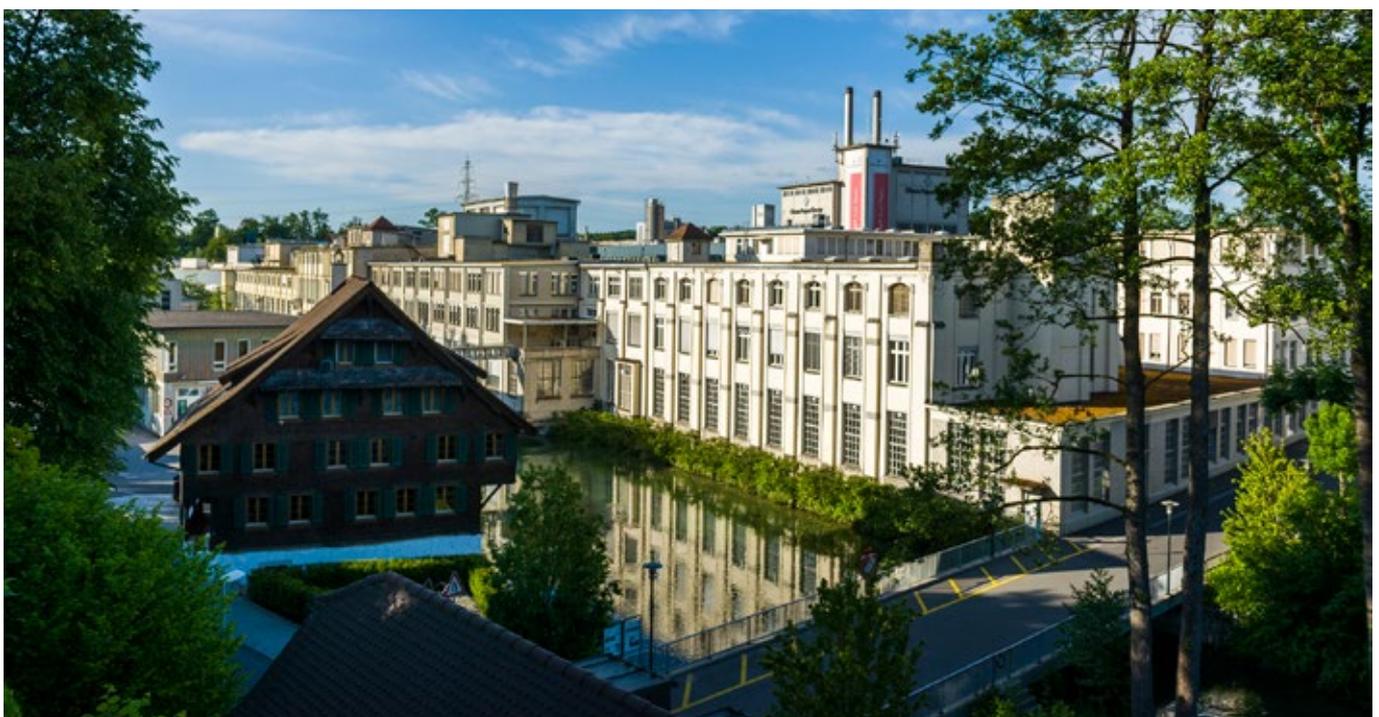
Im Zusammenhang mit dem Grundstück beim Kleinschulhaus Enikon hat der Gemeinderat die nicht konsumierte Ausnutzung an die Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham zeitlich befristet abgetreten. Die Baubewilligung für 13 Wohnungen hat der Gemeinderat am 10. Januar 2017 erteilt.

Im Zusammenhang mit der Arealentwicklung Papiereri wurde zwischen der Cham Paper Group und dem Gemeinderat im städtebaulichen Rahmenvertrag definiert, dass die Grundeigentümerin 100 Wohnungen, gemäss kantonalen Wohnbauförderung erstellt oder mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft erstellen lässt.

Durch die Sanierung des Technikums konnte die Gemeinde Cham ab Februar 2016 17 preisgünstige Wohneinheiten vermieten. Sämtliche Wohnungen sind belegt. Von den 17 Wohnungen sind per Ende 2016 sieben an Parteien vermietet, welche in den Genuss der kantonalen Mietzinszuschüsse kommen.

#### *Kantonales Inventar schützenswerter Denkmäler*

Das Amt für Denkmalpflege des Kantons hat die Überprüfung der Inventare aller Zuger Gemeinden eingeleitet. Der Gemeinde Cham wurde der Entwurf im April 2015 zugestellt. Der Gemeinderat hat im Dezember 2015 seine Stellung-



Papieri-Areal entlang der Lorze

nahme zuhanden des Kantons verabschiedet. Das Amt für Denkmalpflege und Archäologie hat im August 2016 das Inventar für Cham fertig gestellt. Das Inventar der schützenswerten Denkmäler sowie das Verzeichnis der geschützten Denkmäler ist auf der Website des Kantons zugänglich. Beide Dokumente werden jeweils aktualisiert, wenn sich der Schutzstatus verändert.

#### Planungskommission

Die Planungskommission traf sich zu fünf Sitzungen, dabei wurden zwei Bebauungspläne, eine Zonenplanänderung, ein Freiraumkonzept und eine Teiländerung Planungs- und Baugesetz beraten. Die Exkursion vom 8. September 2016 führte nach Basel zum Thema Zwischennutzung. Es nahmen die Mitglieder der Ad-hoc-Kommission Lagerhaus, der Verkehrs-, der Baufach- und Planungskommission teil. Barbara Buser vom Baubüro in Situ aus Basel zeigte vor Ort Beispiele der Zwischennutzung und berichtete über die gemachten Erfahrungen.

#### 4.2. Arealentwicklung Papieri

Die Arealentwicklung Papieri mit Teiländerung Bauordnung und Zonenplan sowie Bebauungsplan Papieri-Areal mit Umweltverträglichkeitsprüfung wurde am 25. September 2016 von der Chamer Stimmbevölkerung an der Urne angenommen.

Mit dem Vorprüfungsbericht vom 4. Februar 2016 nahm das Amt für Raumplanung Stellung zur Teiländerung Bauordnung und Zonenplan sowie zum Bebauungsplan und stimmte diesem mit Vorbehalten zu. Sämtliche Vorbehalte konnten berücksichtigt werden und flossen in das Planungsdossier ein. Die Baudirektion erwähnte in ihrer Einleitung, dass die Arealentwicklung Papieri-Areal im Rahmen eines vorbildlichen und umfangreichen Planungsprozesses erarbeitet wurde, insbesondere die Partizipation und Transparenz wurden erwähnt.

Die erste öffentliche Auflage fand vom 25. März bis 25. April 2016 statt. Dabei gingen 13 Einwendungen gegen den Bebauungsplan ein. Bei rund der Hälfte der Einwendungen konnten in Gesprächen und mit Anpassungen im Bebauungsplan Lösungen gefunden werden, wie zum Beispiel Höhenanpassungen entlang der Knonauerstrasse, die zu einem Rückzug oder teilweisen Rückzug der Einwendungen führten. Alle weiteren Einwendungen wurden vom Gemeinderat abgewiesen und in der Abstimmungsvorlage dargestellt.

Nach der Abstimmung vom 25. September 2016 erfolgte die zweite öffentliche Auflage und das Planungsdossier wurde der Baudirektion zur Genehmigung zugestellt. Dabei ging beim Regierungsrat eine Beschwerde des VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion Zug ein. Der Gemeinderat nahm in der Sitzung vom 6. Dezember 2016 Stellung. Der Regierungsrat wird 2017 darüber entscheiden.

#### 4.3. Hochbau Liegenschaften

Seit Frühling 2016 bewohnen 17 durchmischte Haushalte das denkmalgeschützte Technikum an der Scheuermattstrasse 1, 3 und 5.

Am 21. Mai 2017 stimmen die Chamerinnen und Chamer an der Urne über den Baukredit der Sanierung und Erweiterung der **Schulanlage Röhrliberg**, 1. Bauetappe ab. Bei einem Ja werden die Planungen weitergeführt, damit im Februar 2018 mit dem Aufstellen des Schulraumprovisoriums begonnen werden kann. Vorgesehen ist, dass die Schule im März/April 2020 ihre Räumlichkeiten beziehen kann.

An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2015 wurde dem Planungs- und Baukredit für die Sanierung der **Aussenschulanlage Niederwil** von CHF 290'000.00 zugestimmt. Die Sanierung der Aussenschulanlage ist praktisch abgeschlossen. Dank der Mitarbeit der Werkhofmitarbeiter kann die Sanierung unter dem geplanten Budget ausgeführt werden.

Das Kleinkinderbecken im **Strandbad** wurde im Frühling/Sommer 2016 saniert. Die Kinder freuen sich über die neuen Spielgeräte.



Aussenansicht Technikum nach der Renovation 2016

Die Bühnentechnik und die Lüftung werden im **Lorzensaal** etappenweise saniert. Die letzte Etappe der Bühnentechnik wird im Sommer 2017 realisiert.

Infolge Defekten werden die Sanitärleitungen und Sanitäranlagen im **Schulhaus Kirchbühl** saniert. Die zweite und letzte Etappe wird in den Schulsommerferien 2017 ausgeführt.

#### 4.4. Baugesuche

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 169 Gesuche eingereicht (Vorjahr 159). Am deutlichsten stiegen die Bauanzeigeverfahren an (+80%), die ordentlichen Verfahren gingen hingegen stark zurück (-44%). Gegen jedes dritte Baugesuch im ordentlichen Verfahren sind Einsprachen eingegangen. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer konnte sowohl bei den Bauanzeigen als auch bei den ordentlichen Verfahren verkürzt werden. Leicht angestiegen ist die Bearbeitungsdauer von Bauanfragen und vereinfachten Verfahren. An zwölf Sitzungen behandelte die Baufachkommission insgesamt 51 Traktanden. Die projektierte Bausumme (Angaben Gesuchsteller) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 57 Prozent auf rund CHF 164 Mio.

#### Statistik Baugesuche 2016 (Vorjahreswerte in Klammern)

Geschäftsart	Anzahl	Ø Bewilligungsdauer
Anfragen	23 (19)	51 Tage (42)
Bauanzeigen	67 (37)	19 Tage (31)
Reklamen	10 (7)	42 Tage (38)
Vereinfachte Verfahren	33 (32)	48 Tage (35)
Ordentliche Verfahren	36 (64)	73 Tage (95)
Gesuche mit Einsprachen	14 (19)	
Bausumme in Mio. CHF	164.0 (104.2)	

#### 4.5. Hallenbad

Das Hallenbad besuchten 138'249 Personen. Dies sind 4'072 Personen mehr als im Jahr 2015. Entsprechend mussten auch Investitionen und Ersatzanschaffungen getätigt werden, um diesen Besucherzahlen gerecht zu werden. So wurden die Ozonanlage und das Kassensystem an die heutigen Bedürfnisse angepasst. Das Bäderteam ist überzeugt, damit auf dem richtigen Weg zu sein.

Das nasskalte Frühlingwetter liess uns lange auf heisse Sommertage im Strandbad warten. Sogar der See trat nach häufigem Dauerregen von März bis Mai leicht über die Ufer. Wetterbedingt gerieten damit die Renovationsarbeiten am Kinderbecken in Rückstand. Sie konnten erst drei Wochen nach Saisonstart abgeschlossen werden. Der 22. Juni brachte die Wende und beendete die kalte Wetterlage. Nun stand nichts mehr im Wege, die Sommerferien im Strandbad Cham zu verbringen und die neuen Spielgeräte im Kinderbecken auszutesten. Ausserordentlich lange, nämlich knapp bis zum Saisonende, blieb uns sonniges und warmes Wetter erhalten.

Die Eintrittszahlen kamen erstaunlich nah an den Spitzensommer 2015 heran. Das Badmeisterteam verzeichnete deutlich weniger Sturz- und Stolperunfälle. Dies kann auf die Auskleidung des Kinderbeckenbereiches mit Fallschutzgummi zurückgeführt werden. Der Rettungswagen musste in der Saison 2016 glücklicherweise nie vorfahren.



Baustelle Parkhaus Rigistrasse



Renoviertes Kinderbecken mit blauem Fallschutzüberzug



## MARKUS JUND

BEREICHSLLEITER BÄDER  
Seit 1. April 2016 in Cham tätig

### Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Die Vielfältigkeit, gute Leute, immer wieder etwas Neues, gute Unterstützung von der Abteilung Planung und Hochbau, sehr gutes Team.

### Wie verbringst du deine Freizeit?

Trompete spielen, Alphorn, Luzerner Fasnacht, Sport, Familie, Musik allgemein, E-Piano am Lernen, Guggenmusik.

### Was ist dir wichtig?

Wichtig ist für mich Ehrlichkeit und Vertrauen zu den Mitarbeitenden. Ein gutes Familienleben mit vielen glücklichen Momenten. Motto: «Geht nicht, gibt's nicht, wir finden einen Weg».

Die Abteilung Soziales und Gesundheit ist für alle sozialen und gesundheitlichen Themen zuständig. Sie richtet ihre Dienstleistungen an Einzelpersonen und spezifische Zielgruppen wie beispielsweise Familien, ältere Menschen, Jugendliche oder Personen mit Migrationshintergrund.

## 5.1. Sozialdienst

Der Sozialdienst ist ein professionelles, ziel- und lösungsorientiertes Angebot für Chamerinnen und Chamer, welche im sozialen, finanziellen, rechtlichen und beruflichen Bereich Unterstützung möchten. In diesem Zusammenhang werden folgende Dienstleistungen angeboten:

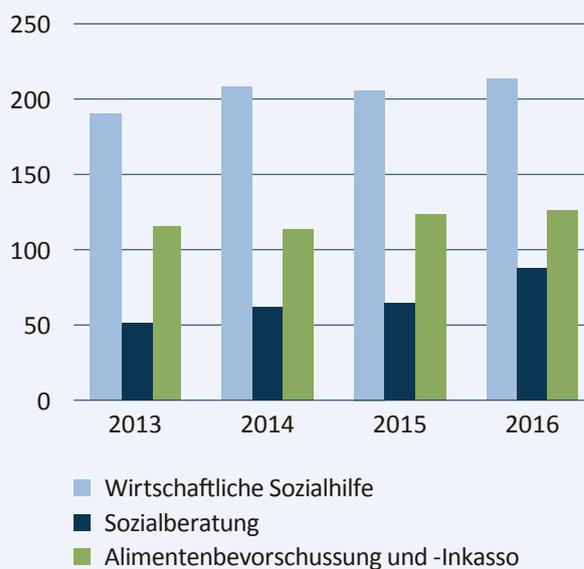
- Wirtschaftliche Sozialhilfe
- Persönliche Sozialhilfe
- Alimentenbevorschussung und Inkasso

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 426 Dossiers (wirtschaftliche Sozialhilfe, persönliche Sozialhilfe und Alimentenbevorschussung) bearbeitet.

336 Personen waren im vergangenen Jahr auf **wirtschaftliche Sozialhilfe** angewiesen. Knapp 70% davon bezogen insgesamt weniger als ein Jahr Leistungen. Die Sozialhilfequote stieg im Vergleich zu 2015 um 0.1% auf 2.3%. Die wirtschaftliche Sozialhilfe wird nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) bemessen, welche im Sozialhilfegesetz des Kantons Zug verankert sind. Diese Richtlinien definieren zudem, mit welchen Massnahmen die berufliche und soziale Integration der Betroffenen unterstützt werden kann. Per 1. Januar 2016 ist eine Revision der SKOS-Richtlinien in Kraft getreten, wodurch gewisse Sozialhilfeleistungen reduziert wurden.

Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe gehört auch die **persönliche Sozialhilfe** zu einem wichtigen Angebot des Sozialdienstes. Gemäss dem Sozialhilfegesetz des Kantons Zug können alle Chamerinnen und Chamer diese niederschwellige und kostenlose Dienstleistung beanspruchen, wenn sie in Lebensschwierigkeiten auf Beratung angewiesen sind. Die persönliche Sozialhilfe umfasst die Angebote Sozialberatung, Einkommensverwaltung und Darlehen. Der Sozialdienst möchte die Sozialberatung gemäss den Zielen der laufenden Legislatur gezielt fördern. Dank präventiver Sozialarbeit sollen Folgeprobleme von hilfeschuchenden Personen frühzeitig aufgefangen oder gar verhindert werden. Die Entwicklungen zeigen, dass man mit den getroffenen Massnahmen auf gutem Weg ist, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Entwicklung Anzahl bearbeiteter Dossiers pro Jahr



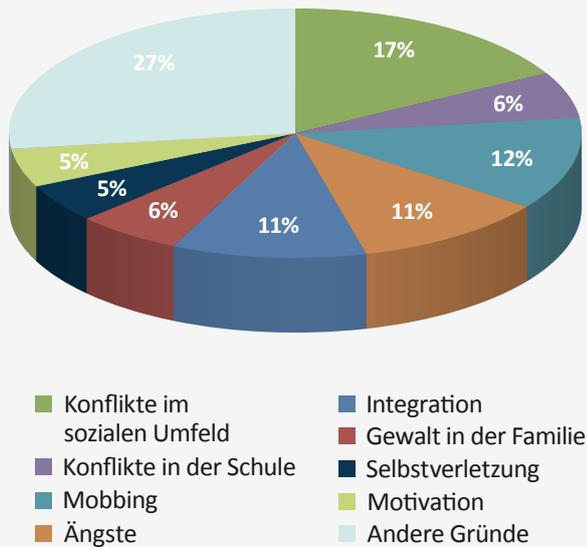
## 5.2. Schulsozialarbeit

Bei sozialen und persönlichen Schwierigkeiten ist die Schulsozialarbeit eine Anlauf- und Beratungsstelle für Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte. Sie unterstützt Lehrpersonen beim Erkennen und (Früh-)Erfassen von Gefährdungen. Die Schulsozialarbeit arbeitet auch mit Klassen oder Gruppen bei sozialen Konflikten und macht präventive Angebote/Projekte zu sozialen Themen. Sie ist in allen Schulhäusern der Einwohnergemeinde präsent und arbeitet mit verschiedenen Fachstellen zusammen.

Während des Schuljahres 2015/2016 wurden 239 Dossiers (Einzelpersonen, Klassen und Gruppen) geführt. Zudem wurden verschiedene Projekte umgesetzt zu Themen wie zum Beispiel Liebe und Sexualität, Medienkompetenz oder sexuelle Gewalt.

Die folgende Grafik zeigt, aus welchen Gründen die Schulsozialarbeit während des Schuljahres 2015/2016 beigezogen wurde.

### Kontaktaufnahmegründe Schulsozialarbeit



### 5.3. Jugendarbeit

Die Jugendarbeit hat ihren Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Lebensgestaltung (Ermöglichung von Mitbeteiligung und Unterstützung zur selbstgesteuerten und aktiven Freizeitgestaltung). Punktuell kann sie sich auch im Bereich der Lebensbewältigung (Unterstützung in schwierigen Lebensphasen resp. bei problematischen Verhaltensweisen) engagieren. Sie verpflichtet sich zu den drei Grundprinzipien: Prinzip der Offenheit, Prinzip der Freiwilligkeit und Prinzip der Mitwirkung. Folgende Angebote sind fest verankert:

1. (Jugend-)Zentrum/jugilounge
2. Veranstaltungsraum FUHRWERK
3. Jugend- und Bandräume
4. Skater Funbox (Mobile Skateranlage)
5. Midnight Games

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher in der jugilounge blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. Bei den jugendlichen Besucherinnen und Besuchern wird die Treffpunktmöglichkeit geschätzt.

Alle während des Jahres durchgeführten Veranstaltungen wurden gemeinsam mit Jugendlichen organisiert. Zu den Highlights gehörten unter anderem eine 5.- und 6.-Klassen-Party, eine Nachtwache, der Skatercontest, ein Kochkulturabend sowie die Strandparty im Strandbad Cham.

Der Veranstaltungsraum FUHRWERK wurde an unterschiedliche Personen und Gruppen für Einzelanlässe wie beispielsweise Geburtstagsfeste, Vereinstreffen oder Firmenapéros vermietet. Zusätzlich benutzten mehrere Gruppen den Raum regelmässig.

Ausreichende räumliche Ressourcen sind für die Jugendarbeit zur Erfüllung ihres Auftrags wichtige «Instrumente». Die zwei Cliquenräume, der DJ-Raum sowie die zwei Bandräume wurden von Jugendlichen mit einem Schlüsselvertrag autonom genutzt. Zusätzlich kam es an Mittwochnachmittagen zu spontanen Nutzungen durch Jugendliche. Dabei war das mit einer Kletterwand und Trainingsgeräten neu eingerichtete Fitness-Silo eine Attraktion. Auch diese Einrichtung wurde unter Mitwirkung von Jugendlichen umgesetzt.

Die Jugendlichen der Skater Funbox-Betriebsgruppe bauten die mobile Skateranlage dieses Jahr von April bis Oktober an fünf Standorten auf und ab. Die Skateranlage ist ein sehr beliebtes Angebot und wird von den Jugendlichen als Freizeitort geschätzt. Zusätzlich war die Jugendarbeit jeweils am Mittwochnachmittag mit der Spielanimation vor Ort.

Im Winterhalbjahr öffnet die Jugendarbeit jeweils am Samstagabend eine Turnhalle für die Midnight-Games. Das Angebot bietet für die regelmässigen Besucherinnen und Besucher eine willkommene Alternative zum Ausgang.



Jugendliche des Heilpädagogischen Instituts Hagendorn besuchen die Midnight Games Cham

### 5.4. Gemeinwesenarbeit

Die Gemeinwesenarbeit (GWA) arbeitet zielgruppenübergreifend und integrierend, um die Teilhabe von Einzelnen oder Gruppen an der Gesellschaft zu ermöglichen oder zu verstärken. Unter der aktiven Mitarbeit der Bevölkerung und dem gezielten Einbezug von Institutionen, Organisationen und weiteren Akteuren trägt die GWA dazu bei, die Lebensbedingungen der Bevölkerung, insbesondere jene sozial benachteiligter Gruppen, zu verbessern. Sie vermittelt zwischen lokalen Akteuren und Akteurinnen, Fachstellen, Milieus, Altersgruppen, Profis und Freiwilligen und vernetzt diese miteinander.

Nach einer erfolgreichen Pilotphase wird nun die Gemeinwesenarbeit definitiv weitergeführt. Eine Studie, welche die Hochschule Luzern durchführte, kommt zum Schluss, dass die Gemeinwesenarbeit einen wichtigen Beitrag für das gute Zusammenleben in Cham leistet. Zusätzlich fördert und stärkt sie u. a. das freiwillige Engagement und das soziale Kapital der Gemeinde.

Die Gemeinwesenarbeit ist schwerpunktmässig in folgenden Bereichen mit Projekten und Angeboten aktiv:

1. Altersarbeit
2. Quartier- und Familienarbeit
3. Freiwilligenarbeit
4. Integration



Kinder vom Mentoringprogramm MUNTERwegs bei einer Schnitzeljagd im Teuflibach

### 5.5. Familienergänzende Kinderbetreuung

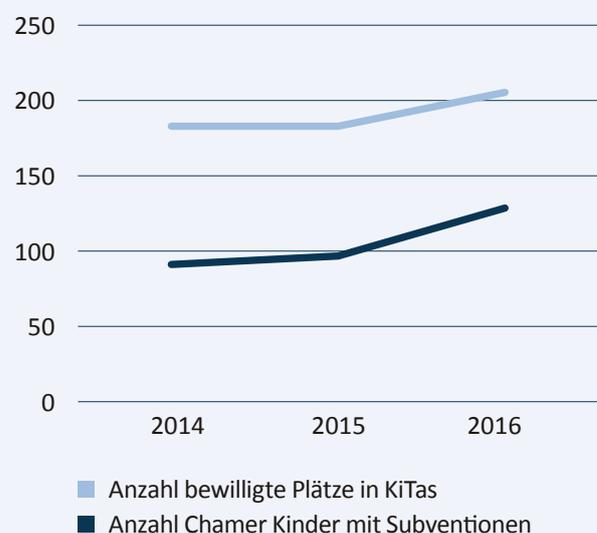
In Cham bieten sieben Organisationen aktuell 205 Vollzeit-Plätze in Kindertagesstätten an, in welchen 210 Chamer Kinder und 85 auswärtige Kinder betreut werden. Die Abteilung Soziales und Gesundheit bewilligt und beaufsichtigt diese Plätze. 2016 betrug die durchschnittliche Auslastung der Kindertagesstätten 74 % (2015: 73.2 %).

Infolge Einführung der Betreuungsgutscheine per 1. Januar 2016 profitieren heute 33% mehr Kinder in Kindertagesstätten von Subventionen.

Das System der Betreuungsgutscheine wurde ebenfalls bei den Spielgruppen eingeführt. 2016 konnten die Betreuungsgutscheine in den drei Spielgruppen Brumm, Chasperli und Schnäggehuus eingelöst werden. Es zeigte sich, dass damit ausreichend Spielgruppenplätze mit Subventionsansprüchen im Angebot waren. Die Einwohnergemeinde ist nachwievor daran interessiert, die Zusammenarbeit mit weiteren Spielgruppen einzugehen.

Seit 1. Januar 2016 übernimmt KiBiZ Kinderbetreuung Zug die Vermittlung und Verwaltung von Tagesfamilien im Auftrag der Einwohnergemeinde. Die bestehenden Verhältnisse wurden mehrheitlich auf KiBiZ übertragen. Das flexible Angebot wird wieder öfters genutzt.

Entwicklung Kindertagesstätten in Cham



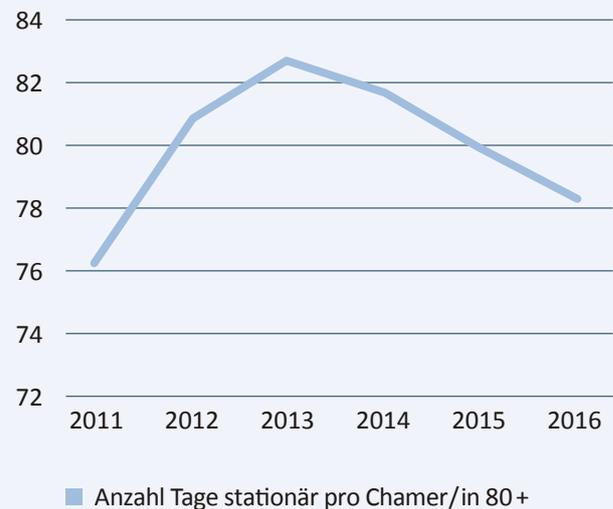
## 5.6. Gesundheit

Der Bereich Gesundheit widmet sich fast ausschliesslich dem Thema ambulante und stationäre Pflege und Betreuung. Dabei verfolgt die Einwohnergemeinde das Ziel, den betroffenen Personen ein möglichst langes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang unterstützt die Einwohnergemeinde gezielte Massnahmen zur Erhaltung der Selbständigkeit.

Ergänzend dazu hat die Konferenz Gesundheit, die im Auftrag aller Zuger Gemeinden tätig ist, Angebote der spezialisierten Langzeitpflege erschlossen. Dazu gehören beispielsweise Ferienbetten oder Tagesplätze in Pflegezentren.

Aufgrund der demographischen Entwicklung wächst die stationäre Langzeitpflege weiter. Bezogen auf die Wohnbevölkerung der Chamerinnen und Chamer über 80 Jahre sind die stationären Tage jedoch seit 2014 rückläufig.

### Entwicklung stationäre Langzeitpflege pro Chamer/in über 80 Jahre



## LIVIA REBMANN

SOZIALARBEITERIN

Seit 1. Oktober 2016 in Cham tätig

### Wie erlebst du Cham? Was gefällt dir besonders?

Ich kenne Cham schon sehr lange. Die frühesten Erinnerungen sind die Strandbad-Besuche mit meiner Oma. Die Lage, der See ... Cham ist einfach schön.

### Worüber staunst du?

Je länger je mehr über das Wunder der Natur und der Menschheit, weil es mir immer bewusster wird.

### Welches ist dein Lieblingsbuch oder dein Lieblingsfilm?

Ich mag Geschichten, die das Leben schreibt. Was gibt es Spannenderes?

### Hast du ein Vorbild oder ein Idol? Warum gerade er oder sie?

Ich bewundere viele Leute für bestimmte Eigenschaften – gerade auch, wenn ich diese nicht besitze.

### Wie verbringst du deine Freizeit?

Ich bin ein Genussmensch und mache in meiner Freizeit, wonach mir gerade der Sinn steht. Aktuell freue ich mich sehr über die wärmeren Temperaturen, welche mich aus meinen vier Wänden locken.

### Worauf freust du dich?

Auf meine nächste Reise. Ich liebe es, die Welt zu erkunden.

## Verkehr und Sicherheit

**Die Abteilung Verkehr und Sicherheit ist für die Erstellung und den Unterhalt der gemeindlichen Infrastrukturen und die Aufrechterhaltung der Sicherheit zuständig. Neben diesen Daueraufträgen wurden im Jahr 2016 verschiedene Projekte umgesetzt oder aufgelegt.**

### 6.1 Allgemeines

Am 26. Januar 2016 wurde mit dem Bau des **Parkhauses Rigiplatz** begonnen. Das Parkhaus kann nun bereits Anfang Juni 2017 eröffnet werden. Mit dem Parkhaus sind die oberirdischen Parkplätze an der Rigi-Strasse verschwunden. Auf dem Dach des Parkhauses entsteht nun eine öffentliche Grünfläche für die Bevölkerung, durch welche behindertengerechte Wege zur Andreasklinik führen werden. Das Besondere an diesem Projekt besteht darin, dass sich die Bürger- und Einwohnergemeinde sowie die Andreasklinik zu einer gemeinsamen Bauherrschaft zusammengeschlossen haben. Im Zusammenhang mit dem neuen Parkhaus Rigiplatz hat die Abteilung Verkehr und Sicherheit auch das Parkplatzkonzept vereinheitlicht und systematisiert. Neben der Vereinheitlichung ist ein weiteres Ziel der Einwohnergemeinde Cham eine verursachergerechte Finanzierung der Parkierung.

Eine Anerkennung für das Engagement der Einwohnergemeinde und der Energiestadt-Kommission stellt die erneute Rezertifizierung als **Energiestadt Gold** dar. Aktuell besitzen schweizweit lediglich 35 Gemeinden diese Auszeichnung. Im Fokus steht jedoch nicht die Erlangung einer Auszeichnung, sondern das energiepolitische Engagement und die Zielerreichung der verschiedenen Massnahmen.

Das wichtigste Energieprojekt, nämlich die Realisierung des **Wärmeverbundes Cham**, verläuft jedoch leider nicht wie geplant. Die Realisierung des Wärmeverbundes wurde durch Rechtsstreitigkeiten verzögert. Inzwischen konnten die Rechtsunsicherheiten ausgeräumt werden, jedoch fehlt es derzeit noch an genügend grossen Wärmekunden. Das beauftragte Energieversorgungsunternehmen ist daran, diese Schlüsselkunden zu akquirieren.

### 6.2 Tiefbau

Neben dem Ausbau der Infrastruktur schenkt das Ressort Tiefbau dem Werterhalt seit Jahren besondere Beachtung. So war im Jahr 2016 eine Gesamterneuerung des **Abwasserpumpwerks Badmatt** prioritär. Bei den technischen Einrichtungen, welche das Abwasser des südöstlichen Dorfkerns von Cham in Richtung Kläranlage befördern, drängte sich nach 35 Betriebsjahren eine Gesamterneuerung auf. Neben dem Ersatz der Rohranlagen, der Pumptechnik und Schachteinstiege wurde eine Standardisierung der Pumpensteuerung realisiert. Damit werden die wöchentlichen Unterhaltsarbeiten und die Interventionen bei Pumpenstörungen vereinfacht.

In der Untermühlestrasse, von Friesencham bis zur Lorze, wurde mit dem Bau einer neuen **Regenwasser-Entlastungsleitung** NW 700/800 mm begonnen. Diese wird die bestehende, hydraulisch überlastete Leitung zur Entwässerung der Quartiere Langacher/Pfad ersetzen. Mit einer gleichzeitigen Anpassung des Regenentlastungsbauwerkes kann die Kläranlage von Fremdwasser entlastet werden.



Bauarbeiten am unterirdischen Parkhaus Rigiplatz



Erneuerung Abwasserpumpwerk Badmatt

Unter dem Thema Werterhalt wurden im Geschäftsjahr 2016 auch sämtliche Brücken im Eigentum der Gemeinde einer Überprüfung unterzogen. Das Ergebnis zeigt, dass sich die Brücken mehrheitlich in einem guten baulichen Zustand befinden. Kleinere kurzfristige Unterhaltsarbeiten und vereinzelte mittelfristige Teilsanierungen wurden in die Unterhaltsplanung aufgenommen, damit die Gebrauchsdauer der Brücken kostengünstig verlängert werden kann.

### 6.3 Werkhof

Wasserflächen sind wertvolle Lebensräume und bereichern unser Landschaftsbild. Egal ob winzige Biotop oder grössere Teiche, bei naturnaher Gestaltung werden die Wasserflächen und ihre Umgebung schnell von einer Vielfalt an Tieren und Pflanzen besiedelt. Teiche anlegen bedeutet Arbeit. Mit dem Werkhofteam wurden im vergangenen Jahr die **Teiche beim neuen Grüngutplatz Furenmatt** mit viel Liebe und Engagement angelegt. Die Arbeit wird sich

auszahlen, denn die Teiche werden bald zum dauerhaften Natur- und Lebensraum. Um einen möglichst vielfältigen Lebensraum zu bieten, wurde auch die Umgebung naturnah gestaltet, damit schafften wir ein Lebensraum für Amphibien, Libellen, Vögel und viele andere Tiere und Pflanzen.

### 6.4 Verkehr

Dass Langsamverkehrsprojekte nicht nur geschätzt, sondern auch ausgezeichnet werden können, zeigt das Beispiel des Lorzenwegs als Fusswegverbindung zwischen Cham und Hagendorn. Seine Auszeichnung als eine von zehn prämierten «Guten Bauten im Kanton Zug 2006 bis 2015» zeugt von hoher freiraumgestalterischer Wertschätzung.

Der Lorzenweg wurde Ende Oktober 2016 von einer Fachjury prämiert und mit einer Urkunde und einer Plakette ausgezeichnet.



*Neu geschaffene naturnahe Lebensräume in der Furenmatt*

### 6.5 Umwelt

Für ihre konsequent, langjährige und nachhaltige Energiepolitik hat die Einwohnergemeinde Cham bereits zum vierten Mal den European **Energy Award®GOLD** erhalten. Das ist die höchste europäische Auszeichnung für Energiestädte.

Er wird jenen Gemeinden verliehen, die sich durch besonders engagiertes und verantwortungsvolles Handeln in den Bereichen Energie, Verkehr und Umwelt auszeichnen. Energiestädte tragen viel zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Energiezukunft bei.

Viele kleinere und grössere Massnahmen haben zu dieser Auszeichnung beigetragen. So verfügt Cham heute über ein Energiekonzept und einen Energieplan. Die Gemeinde bietet Beratungen für Private zu energetischen Gebäudesanierungen und Beratungen für KMUs zur effizienten Energie- und Materialnutzung an. Mit einem eigenen Förderprogramm fördert die Gemeinde die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien und den sparsamen Einsatz von Energie. Cham investiert aber auch in die energetische Optimierung der gemeindeeigenen Bauten und ist in der Öffentlichkeitsarbeit sowie in den Schulen sehr aktiv. So informierte die Gemeinde an der Gewerbeausstellung CHOMA 2016 an ihrem Stand unter dem Motto «Energie sparen – Energie tanken» über die Chamer Energie- und Landschaftsprojekte.

### 6.6 Polizeiamt

Im Jahr 2016 verzeichnete das Polizeiamt eine zum Vorjahr leicht gestiegene Anzahl von Privatverzeigungen, wodurch sich die Anzahl der Ordnungsbussen erhöhte.

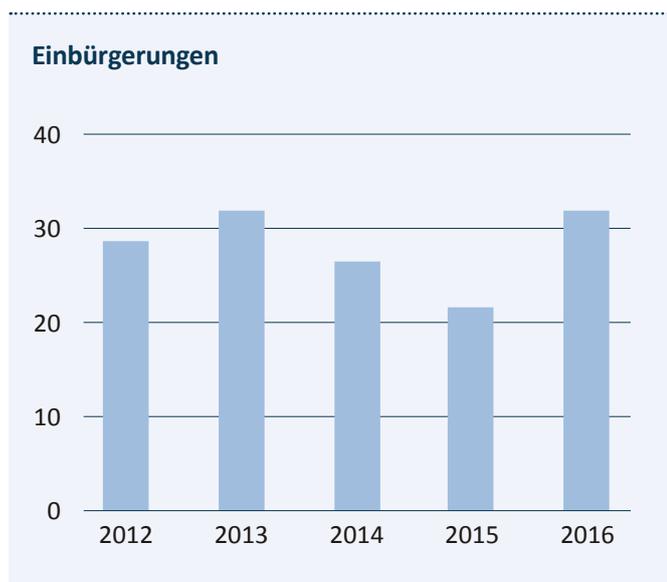


Markus Baumann, Gemeinderat und Vorsteher Verkehr und Sicherheit und der Präsident der Energiestadtkommission, Ruedi Zurbrügg, durften am Energietag des Bundesamtes für Energie im KKL Luzern das Energiestadt GOLD-Label entgegennehmen

## 6.7 Sicherheit

Die traditionellen Veranstaltungen standen im Berichtsjahr im Vordergrund. Grossanlässe waren im letzten Jahr weniger zu verzeichnen. Im Bereich Ruhe und Ordnung beschäftigte das Polizeiamt vermehrt die Parkierung auf öffentlichem Grund. Hier zeigte sich, dass die Nachfrage nach Parkplätzen in Cham hoch ist und deswegen ein hoher Parkdruck besteht. Dies führte teilweise dazu, dass an ungünstigen Stellen parkiert wurde, was die Verkehrssicherheit beeinträchtigt. Mit der Umsetzung des Parkplatzkonzepts und der Eröffnung des Parkhauses Rigiplatz wird nun die Parkierung im Dorfzentrum geordnet.

Zahlreiche Gesuche für eine gastgewerbliche Bewilligung wurden bearbeitet.



Die Einbürgerungsgesuche für das Bürgerrecht der Gemeinde Cham zeigen nach einem Rückgang in den Jahren 2014 und 2015 nun wieder steigende Tendenzen.

## 6.8 Brandschutz

Im Zuge einer Organisationsanpassung wurden die Zuständigkeiten im Brandschutz zwischen den kommunalen Brandschutzfachleuten Urs Haab und Franz Trottmann neu aufgeteilt. Franz Trottmann betreut das Gemeindegebiet östlich der Lorze. Urs Haab ist zuständig im Gebiet westlich der Lorze sowie in Hagendorn und der Städtler Allmend. Durch die Reorganisation kann Franz Trottmann im grösseren Umfang als bisher die Feuerwehr im administrativen Bereich unterstützen.

Der Regierungsrat des Kantons Zug hat die Intervalle für die periodischen Kontrollen auf Grund der neuen Brandschutzvorschriften per 1. Januar 2016 neu festgelegt. Wesentliche Neuerungen: Kontrollpflichtige Gebäude werden nur noch alle 5 Jahre kontrolliert. Darunter fallen Gebäude mit grosser Personenbelegung, Beherbergungsbetriebe, Wohnbauten ab der Hochhausgrenze, Parking (grösser als 600 m<sup>2</sup>) Industrie- und Gewerbebauten, Verwaltungs-, Büro- und Schulbauten. Besonders zu erwähnen sind landwirtschaftliche Bauten. Diese unterstehen abgesehen von separat zu kontrollierenden Anlagen nicht mehr der Kontrollpflicht.

Aus besonderem Anlass können die Feuerschutzorgane jederzeit sowohl kontrollpflichtige als auch nicht kontrollpflichtige Bauten und Anlagen überprüfen. Grundsätzlich wird auf mehr Eigenverantwortung gesetzt. Eigentümer und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sind dafür verantwortlich, dass Einrichtungen für den baulichen, technischen und abwehrenden Brandschutz sowie haustechnische Anlagen bestimmungsgemäss in Stand gehalten werden und jederzeit betriebsbereit sind.

### Feuerwehr

Die Feuerwehr Cham wurde während des Jahres 2016 zu 89 Einsätzen aufgeboden. Darunter fallen 18 Alarmierungen aufgrund eines Brandes. Zusätzlich standen die Chamer Feuerwehrleute bei 15 Elementarereignissen, 13 technischen Hilfeleistungen sowie 4 Ölwehreignissen im Einsatz.



Vorführung am Tag der offenen Tore

Weiter gingen 39 Fehllarme bei der Feuerwehr ein, was immer noch eine sehr hohe Anzahl ist. Die Pikettorganisation wurden diesbezüglich überprüft und angepasst. Die Erhöhung der Verrechnungsansätze bei Fehllarmen hat hier jedoch noch keine Wirkung gezeigt. Insgesamt wurden 2'243 Einsatzstunden geleistet. Dies sind rund 20 Stunden weniger als 2015, in welchem jedoch 10 Einsätze mehr, also 99 Einsätze, geleistet wurden.

Zusätzlich erbrachte die Feuerwehr Cham Dienstleistungen für Brandschutzausbildungen (3-mal) und Ordnungsdienste (4-mal). Seit längerer Zeit musste bei zwei verschiedenen Liegenschaften die Löschbereitschaft beim Ausbrennen von Kaminen erstellt werden.

Per Ende 2016 wurden sieben Personen aus dem Feuerwehrdienst verabschiedet. Demgegenüber durften wir zwei Feuerwehrleute bei uns aufnehmen, welche von anderen Gemeindefeuerwehren zu uns gestossen sind. Drei Rekruten haben die Ausbildung begonnen. Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung werden sie am nächsten Jahresrapport definitiv bei der Feuerwehr aufgenommen. Somit beträgt der Mannschaftsbestand per 1. Januar 2017

108 Angehörige der Feuerwehr (5 Frauen und 103 Männer). Dieser Bestand liegt somit knapp unter dem Sollbestand von 110.

Im März konnte das neue Personentransportfahrzeug «Villette 7» in Empfang genommen werden. Vorgängig wurde ein entsprechendes Pflichtenheft erstellt und Fahrzeuganbietern im Einladungsverfahren zur Offertstellung zugestellt. Den Zuschlag erhielt Carrosserie Rusterholz aus dem zürcherischen Richterswil. Das Fahrzeug wurde danach nach den Vorgaben ausgebaut und der Feuerwehr Cham übergeben und am Tag der offenen Türen feierlich eingeweiht. Das neue Fahrzeug ist multifunktionell einsetzbar. In erster Linie dient es als reines Personentransportfahrzeug. Zusätzlich können aber auch Module und Paletten transportiert werden, und das Fahrzeug kann als Aufenthaltsraum für evakuierte Personen, für Einsatzkräfte oder als witterungsgeschützter Ort für die Einsatzleitung benützt werden.

Den Atemschutzeingeteilten konnte nach den Sommerferien der neue Feuerwehrhelm abgegeben werden. Dieser schützt gegen gefährliche äussere Einflüsse wie Hitze und Flammen.



## ANDRÉ KEUSCH

LEITER WERKHOF  
Seit Januar 2016 in Cham tätig

### **Bisherige Tätigkeiten (kleine Auswahl)**

Leiter Produktion Kies und Beton Risi AG

### **Wie erlebst du Cham? Was gefällt dir besonders?**

Die offene Umgangsform in der Gemeindeverwaltung; der Hirsgarten und der Vilette-Park mit der direkten Lage am Zugersee.

### **Dein Chamer Lieblingsort?**

Bei schönem Wetter ist es die Seebadi im Hirsgarten mit dem schönen Ausblick.

### **Wofür zahlt es sich aus, sich einzusetzen?**

Für die Rechte von Kindern. Für die Moral und die Rücksicht im gesellschaftlichen Umgang.

### **Wie verbringst du deine Freizeit?**

Ich bin gerne in der Natur. Daher trifft man mich oft mit meiner Familie beim Wandern, Biken, Joggen und Skifahren. Ich habe Freude an der Kunst und besuche Kunstausstellungen.

### **Welches ist dein grösster Traum?**

Einer der höchsten Berge der Alpen, das Matterhorn zu besteigen. Das wird leider schwierig, da ich nicht zu 100 Prozent schwindelfrei bin.



Red Garter Dixieland-Band  
Kapelle Deutz  
Mariazeller (Steirereck)  
DJ Theo (La Barrica-Bar)



ERÖFFNUNG  
PARKHAUS RIGIPLATZ  
FR 16. JUNI 2017, 19.00 – 00.00 UHR  
RIGIPLATZ, CHAM

FESTBETRIEB MIT MUSIKALISCHER UMRAHMUNG

**151 unterirdische Parkplätze – oberirdische Grünfläche**

Die Bauarbeiten am neuen Parkhaus Rigiplatz sind beendet.

Das neue Bauwerk kann im Rahmen einer Eröffnungsfeier besichtigt werden.

Für das leibliche Wohl sorgen die Chomer Weckhäxen, das Restaurant Steirereck, die Wirtschaft Schiess und die La Barrica-Bar. Auf die kleinen Gäste wartet ein Gumpischloss. Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Detaillierte Informationen unter [www.cham.ch](http://www.cham.ch)